

DEKONSTRUKTION

19.–20. September

Florian Bergmann Filterskizzen 2019, UA,
für präpariertes Klavier solo

Peter Ablinger Ohne Titel 2019, UA
für Bassklarinetze, Violine und Klavier

Benedikt Bindewald
Einszweidrei – Stück herbei 2010/16
für Violine und Klavier

Peter Ablinger
WEISS / WEISSLICH 11c: Sitzen und schreiben 2000, UA
Performance mit Tastatur und Schriftprojektion

Fara Peluso Unbodies. Vibrant unseen synergies 2019
BioArt-Installation

Alessandra Leone
Video

Trio Transmitter
Florian Bergmann (Bassklarinetze),
Benedikt Bindewald (Violine), Alba Gentili-Tedeschi (Klavier)

Filterskizzen

Die drei Filterskizzen für präpariertes Klavier solo spannen jede in ihren eigenen klanglichen Mikrokosmos auf. Wie in der Fotografie ein Schwarz-Weiß-Filter oder ein Weichzeichner die gesamte visuelle Qualität eines Bildes beeinflusst oder sich in der Tontechnik durch das Filtern eines Audiosignals mithilfe eines Equalizers dessen klangliche Eigenschaften insgesamt verändern lassen, so wirken auch die Präparationen des Klaviers wie ein globaler Filter. Die Integrität des Instruments wird dekonstruiert, seine Sonorität verzerrt und verschiedene Einzelaspekte werden in ihrer Wichtigkeit und Expressivität stark vergrößert: Das Spiel mit gedämpften bzw. mit Flageolettönen, das Anschlagen oder Streichen der Saiten mit einem Plektrum oder die Klangerzeugung durch elektrische Vibratoren sind die technischen Mittel, die in der Radikalität ihrer Anwendung unsere Wahrnehmung des Klaviers an sich in Frage stellen und unsere Sinne schärfen für Unvermutetes und Spekulatives.

- Florian Bergmann

Einszweidrei – Stück herbei

Ein einfaches musikalisches Motiv wird in seine Teile zerlegt, erforscht und ausgebreitet und dann durch Geräusch-Anreicherung und Präparationen langsam ins Nirwana überführt. Am Ende verschwindet die Geige im Flügel, zum Sarg umfunktioniert, der auch verschlossen und verlassen wird. Durch diesen Prozess des Wegzauberns der Instrumente entsteht ein Stück Musik, als Phönix aus der Asche, magischer Rückschlags-Effekt oder die Blume die auf dem Grab wächst.

- Benedikt Bindewald

Weiss/Weisslich 11

Weiss/Weisslich 11 gibt es in unterschiedlichen Mutationen seit 1984. Begonnen hat es als Geräuschheft, „Weiss/Weisslich 11a“, ein Notizheft über Geräusche, und ihre Auswirkungen, ihre Assoziationen oder möglichen musikalischen Konsequenzen.

Nach und nach wurde aus dem Notizheft das Konzept des ‚Schreiben, was ich höre‘, ‚Schreiben in Realzeit‘: „Weiss/Weisslich 11b“ besteht aus einer Sammlung von Texten, für die ich mich jeweils 40 Minuten lang hinsetze, und schreibe, was ich – jetzt gerade – höre: Die Klänge meiner unmittelbaren Umgebung, aufgeschrieben mit Tinte und in Großbuchstaben (wie schon im ersten Heft), in einem kontinuierlichen Schreibfluß, und unabhängig von der tatsächlichen Ereignisdichte.

„Weiss/Weisslich 11c: Sitzen und schreiben, Performance mit Tastatur und Schriftprojektion“ ist quasi die Live-Version von „Weiss/Weisslich 11b“. Es wurde im Jahr 2000 konzipiert aber noch nie aufgeführt.

Weitere Versionen sind:

„Weiss/Weisslich 11d: Sitzen und sagen was ich höre, Sprech-Performance“ (2005) – ein einziges mal von mir aufgeführt;

„Weiss/Weisslich 11e: Sagen was ich höre“ (2011) – die mobile Version von „Weiss/Weisslich 11d“, bisher immer als Megaphon-Performance, und oft mit mehreren gleichzeitigen Performern aufgeführt;

„Weiss/Weisslich 11f: Denken was ich höre“ (2012) – eine reine Spekulation.

- Peter Ablinger

cells & breeding sounds & souls

AKTUELLE MUSIK TRIFFT BIO ART

Der Lebenszyklus eines Kunstwerks: seine Kreation, Rezeption und Dekonstruktion. In der dreiteiligen Reihe erforscht das **Trio Transmitter** gemeinsam mit den Bio Art-Künstlerinnen **Fara Peluso** und **Margherita Pevere** das Spannungsfeld zwischen zeitgenössischer Musik und der künstlerisch-wissenschaftlichen Arbeit mit lebendigen Materialien.

Kreation 21.–22. März

Werke von H. Lachenmann, N. Hülcker (UA), F. Bergmann (UA) und A. Lucier

Rezeption 6.–7. Juni

Werke von H. Hartman, D. Scholl, B. Bindewald (UA) und C. Vásquez Miranda (UA)

Dekonstruktion 19.–20. September

Werke von P. Ablinger (UA), F. Bergmann (UA) und B. Bindewald

Trio Transmitter: Florian Bergmann (Klarinette/Bassklarinetze),

Benedikt Bindewald (Violine/Viola), Alba Gentili-Tedeschi (Klavier)

Performance, Installation: Margherita Pevere (März), Fara Peluso (Juni & September)

Video: Alessandra Leone

Spielort
Uhrzeit
Reservierungen

ausland Lychener Str. 60 - 10437 Berlin
Einlass 20:00 Uhr, Beginn 20:30 Uhr
tickets@triotransmitter.com

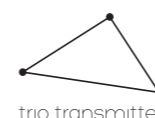
www.triotransmitter.com

www.farapeluso.com

gefördert durch den

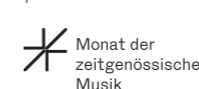


eine Produktion des



trio transmitter

präsentiert im Rahmen des



Medienpartner



DIGITAL IN BERLIN

simonquaser

2019
MÄRZ - JUNI - SEPTEMBER



AKTUELLE MUSIK TRIFFT BIO ART

